

Hommage an die Menschen

Einwohner von Welchenhausen schmücken das kleine Ourtalmuseum – Fotos sind bis Oktober zu sehen



Der stellvertretende Museumsvereins-Vorsitzende, Bernd Kersting, eröffnet die Ausstellung „Hommage an das Museum und seine Nachbarn“, die Fotografin Hanne Horns (rechts) zusammengestellt hat. Foto: Arnold Kleis

LÜTZKAMPEN-WELCHENHAUSEN. (kle) „Hommage an das Museum und seine Nachbarn“ heißt eine Ausstellung der Fotografin Hanne Horns im Kleinen Ourtalmuseum. Fördervereins-Vize Bernd Kersting plant derweil einen Kunst- und Kulturweg.

Es ist für manchen Bürger aus Welchenhausen letztlich doch gewöhnungsbedürftig, sich als Museumsobjekt wiederzufinden: Die Fotografin Hanne Horns hat mehrere Tage im Ourtaldörfchen verbracht, mit den Menschen geredet und sie abgelichtet.

Unter dem Titel „Hommage an das Museum und seine Nachbarn“ hat sie das Ergebnis dieser Aktion in rund 40 Schwarzweiß-Fotos in einer Ausstellung zusammengefasst. Kaum ein Dorfbewohner der sich nicht als Ausstellungsobjekt wiederfindet – sei es als Porträt, mit der Familie oder bei der Arbeit.

Ortsbürgermeisterin Leonie Simons, die zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Museumsvereins, Bernd Kersting, die Ausstellung eröffnete, betonte, es sei überaus wichtig die Einwohner des Dorfs in Objekte dieser Art einzubinden. Bernd Kersting – er ist pensionierter Kunstlehrer aus Düsseldorf und gehört zu den Ideengebern des ungewöhnlichen Museums – hat große Pläne für den Ort und das Ourtal: „Ich könnte mir vorstellen, dass unser kleines Museum irgendwann durch einen Kunst und Kulturweg durch das Ourtal ergänzt wird“, bringt er seine ehrgeizigen Visionen zum Ausdruck, „bestückt mit Skulpturen und Kunstwerken als Dauerausstellung.“

● Die Foto-Ausstellung „Hommage an das Museum und seine Nachbarn“ ist bis einschließlich Oktober ganztägig von 0 bis 24 Uhr zu sehen. mws/scho



TRIERISCHER VOLKSFREUND / 26.07.2004